

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

01
2025

März 2025 bis
September 2025

Das heißeste Welterbe Hotspot Kokerei

Präzise Inszenierungen
Fotografien von Ruth Hallensleben

Träum weiter!
Kunst und Kultur auf Zollverein



Inhalt

06 Titelgeschichte Das heißeste Welterbe

Der Denkmalpfad inmitten der Kokerei Zollverein vermittelt anschaulich die Produktionsabläufe der einst größten Zentralkokerei Europas. Im Sommer wächst er um drei neue Stationen.

14 Ausstellung Präzise Inszenierungen

In einer Ausstellung des Ruhr Museums sind Werke der bedeutenden Auftragsfotografin Ruth Hallensleben zu sehen. Sie zeigen 40 Jahre Industriegeschichte und werfen dabei spannende Fragen auf.



28 Auf dem Welterbe Träum weiter!

Im Jahr 2025 setzt der Bereich Kunst und Kultur auf Zollverein viele etablierte Veranstaltungen und Kooperationen fort. Aber es gibt auch Raum für Neues.

4 Zollverein-News

10 Auf dem Welterbe
Faszinierende Fotos
von Thomas Stachelhaus

12 Zollverein-News

16 Aus der Nachbarschaft
Der ZollvereinSteig
beim „Tag der Steige“

18 Zollverein-Events
Echt abgefahren auf
der Rollschuhbahn

2

20 Ausstellung
Das Land der tausend Feuer

22 Highlights & Programm
Das Beste für die
kommenden Monate

27 Zollverein-Events
Global Gate setzt Zeichen
für Demokratie

32 Menschen auf Zollverein
Dr. Anneliese Rauhut im
Porträt

34 Wirtschaft
Das Triple Z

36 Zollverein-Events
Rhine-Ruhr 2025 FISU World
University Games

38 Ausblick
Das Zechenfest

ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN



Liebe Leserinnen und Leser,

Bilder erzählen Geschichten. Sie halten Momente fest, wecken Emotionen und eröffnen neue Perspektiven. Auf Zollverein entstehen sie überall – in der beeindruckenden Industriekulisse, in künstlerischen Inszenierungen oder in den Eindrücken der Besucherinnen und Besucher. Im aktuellen Magazin widmen wir uns deshalb dem Thema „Bilder“ und stellen zwei besondere Ausstellungen vor, die in den nächsten Monaten auf Zollverein zu sehen sind. So zeigt „Faszination Zollverein“ das Welterbe in eindrucksvollen Fotografien. Der renommierte Fotograf Thomas Stachelhaus fängt dabei die Unverwechselbarkeit in 65 großformatigen Bildern ein. Die Ausstellung „Das Land der tausend Feuer“ zeichnet in 240 ausgewählten Gemälden und Grafiken aus der Sammlung Ludwig Schönefeld das Bild des Ruhrgebiets als Industrieregion aus der Sicht der bildenden Kunst.

Doch das ist längst nicht alles: Wir nehmen Sie mit in das „heißeste Welterbe“ – in die Kokerei Zollverein. Und das mit einem, der sich wirklich auskennt. Albert Mühlenweg

hat drei Jahrzehnte dort gearbeitet. Außerdem erfahren Sie, wie Zollverein in diesem Jahr zu einer traumhaften Bühne für Kunst und kreative Visionen wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und laden Sie sehr herzlich ein, sich vor Ort selbst ein Bild vom UNESCO-Welterbe Zollverein zu machen.

Ein herzliches Glückauf

Ihr
Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein
Prof. Heinrich Theodor Grütter
Vorstand der Stiftung Zollverein und Direktor
des Ruhr Museums



ANZEIGE



Sparkasse – nah am Menschen.

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse.
www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen



NEWS

Startpunkt Zollverein

Die Lidl Deutschland Tour, das wichtigste deutsche Radsportereignis, geht im Sommer in die nächste Runde. Die Tour beginnt am Mittwoch, dem 20. August, mit einem Prolog auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zollverein. Die rund drei Kilometer lange Rennstrecke verläuft vor einmaliger Kulisse einmal quer über das Zollverein-Areal. Es folgen vier Etappen bis zum Finale am 24. August. Das Rennen gehört der UCI ProSeries an – der zweithöchsten Kategorie im internationalen Radsport.



Glück auf, fertig, los!

Mit dem Saisonstart beginnt auf Zollverein eine Zeit des Träumens. Zur Feier des Tages erwarten am 30. März 2025 Besucherinnen und Besucher zahlreiche Mitmach-Aktionen rund um Zeche und Kokerei: Zollverein-Führungen, Schätze im Schaudepot, Bastel-Workshops, Kunst-Angebote, Outdoor-Spaß sowie Ausstellungen im Ruhr Museum und Red Dot Design Museum. Wer mag, stellt Salzfärberei her, schnuppert in die Seifenherstellung rein, folgt den Spuren der Koker und Kumpel oder lässt sich vom magischen Puppentheater verzaubern – und alles kostenfrei.

Eröffnet werden an diesem Tag gleich zwei spannende Foto-Ausstellungen: „Warum fotografiert man Blumen?“ im Rundeindicker (siehe Seite 5) und „Faszination Zollverein“ mit spektakulären Zollverein-Fotos von Thomas Stachelhaus in der Mischanlage (siehe Seite 10). Nicht zuletzt lädt ab Saisonstart das neue „deinKult“ Café auf der Kokerei zum Genießen und Verweilen ein – und bietet auch Raum für Tagträumerei.

Ausblick

Seit Juni 2018 ist Prof. Dr. Hans-Peter Noll Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. Maßgeblich hat er die Arbeit der Stiftung seitdem geprägt. Im Herbst wird er in den Ruhestand eintreten. Seine Nachfolge tritt zum 1. November 2025 der heutige Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, Christoph Tesche (Foto), an. Als Kind des Ruhrgebiets kennt der 62-jährige Recklinghäuser die großen Herausforderungen und Chancen der Region.



ANZEIGE



Stadtnatur in Essen entdecken!

Durch die Blume

„Warum fotografiert man Blumen?“ ist der Titel einer Ausstellung des Fotografen Xiaole Ju, die im Rahmen der Reihe „Pixelprojekt auf Zollverein“ im Rundeindicker gezeigt wird. Blumen sind das verbindende Element in den Arbeiten des 1986 in China geborenen Fotografen, der 2014 zum Studium an die Folkwang Universität der Künste nach Essen kam. Aufgenommen in Schwarz-Weiß und mit einer gewissen Unschärfe, in Wohngebieten, auf Straßen und Industriearealen. „Ich möchte diesen Blumen keine zu spezifische Bedeutung geben“, erklärt Xiaole Ju, „aber ich denke, sie haben das Potenzial, dem Betrachter durch meine subjektive Sichtweise einige Antworten auf die Frage zu geben, warum genau ich so fasziniert davon bin, das Ruhrgebiet zu fotografieren.“

„Pixelprojekt auf Zollverein“ ist eine Kooperation der Stiftung Zollverein mit dem Pixelprojekt_Ruhrgebiet und dem Ruhr Museum, unterstützt von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e.V. | **30. März bis 19. Oktober 2025** zollverein.de/pixelprojekt



ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

Impressum

Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat

Prof. Dr. Hans-Peter Noll,
Prof. Heinrich Theodor Grütter,
Markus Pließnig

Redaktion

Doreen Scholz, Stiftung Zollverein
Sarah Meyer-Dietrich / Petra Lapps,
Markt1 Verlag

Art Direction

Marco Engert

Fotonachweis

Titel: Thomas Willemsen / Stiftung Zollverein
Sascha Michaelis / Markt1-Verlag (2, 6, 7, 8, 9, 20), Ruth Hallensleben / Fotoarchiv Ruhr Museum (2), Mara Henni Klimek (2, 28, 30), Tomas Rodriguez / Stiftung Zollverein (3), Lidl Deutschland Tour / Henning Angerer (4), Jochen Tack / Stiftung Zollverein (4, 17, 18, 19, 24, 25, 26, 27, 38), Xiaole Ju (5, 23), privat (5), Benito Barajas (10), Thomas Stachelhaus (10, 11), Andrea Kucera (12), Jens Koch (12), Jürgen Hoffmann / LVR-Industriemuseum (12), ARKA Kulturwerkstatt (13), Niklas Schwittay / Welterbelauf Zollverein (13), Mike Henning / EMG (16), Matthias Duschner / Stiftung Zollverein (22),

Open House Essen / Ravi Sejk (22), Frank Vinken / Stiftung Zollverein (24), Andrea Kiesendahl / Stiftung Zollverein (26, 31, 38), Stefan Funke / Markt1-Verlag (32), Körber Technologies GmbH (34, 35), FISU (36)

Anzeigen

Bettina Walter
Fon: 0201 1095-100

Herstellung und Druck

WEISS-Druck, Monschau



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Das heißeste Welterbe

Die imposante Koksofenbatterie, meterhohe Schornsteine und Orte voller Geschichte: Der Denkmalpfad inmitten der Kokerei Zollverein vermittelt anschaulich die Produktionsabläufe der einst größten Zentralkokerei Europas. Im Sommer wächst er um drei neue Stationen.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Die Stationen des Denkmalpfads Kokerei machen es dem ehemaligen Koker Albert Mühlenweg leicht, Gästen die komplexen Produktionsabläufe zu erklären.

Ein beleuchtetes Modell der Kokerei Zollverein erstreckt sich sieben Meter über die Längsseite des Raums, im Hintergrund Bewegbilder der Kokerei in Betrieb, der warme Schein einer Animation von glühender Kokskohle füllt den Raum mit orangerotem Licht und legt sich auf das Gesicht von Albert Mühlenweg, der hier im Denkmalpfad Kokerei steht und erzählt, von Kohle, Koks und harter Arbeit. Der ehemalige Koker weiß genau, wovon er spricht. Drei Jahrzehnte lang hat er hier gearbeitet, 1963 mit 14 Jahren seine Ausbildung zum Starkstromelektriker begonnen und der Kokerei die Treue gehalten bis zum Schluss, bis zur Stilllegung am 30. Juni 1993.

Ob er schon immer gewusst hat, dass er auf der Kokerei Zollverein arbeiten würde? Mühlenweg schmunzelt. „Auf der Zeche hätte ich nicht anfangen dürfen. Zu

gefährlich. Das wollte mein Vater nicht, der unter Tage auf Zollverein gearbeitet hat wie schon sein Vater davor.“ Stattdessen war Albert Mühlenwegs Arbeitsplatz überall auf der Kokerei. Mal mussten Anlagenteile repariert werden. Dann wieder sorgte er dafür, dass die Rechner liefen, mit denen alle Vorgänge gesteuert wurden. Er kennt sich aus – auf und in der riesigen Anlage, deren Geschichte im Denkmalpfad Kokerei lebendig wird.

„2016 fing ich an, hier Führungen zu geben, aber seit die erste Station des Denkmalpfads Kokerei im Jahr 2020 in Betrieb genommen wurde, ist es für mich zehnmal leichter geworden, die komplexen Produktionsabläufe zu erklären.“ Anhand von Videos, Bildern, Lichtinstallationen und Modellen können Besucherinnen und Besucher anschaulich nachvollziehen, was für

Fachfremde ansonsten schwer zu verstehen ist. Wie man die Kohlen sortenrein hertransportierte, in der Mischanlage mischte und zu den Kohlentürmen brachte, wie es von dort aus weiterging zur Koksofenbatterie. Wie die Koker bei Temperaturen von über 1.000 Grad bis zu 18 Stunden hinweg die Zechenkohle zu einem Kokskuchen buken, ihn dann mit Hilfe beeindruckender Maschinenteknik heraus „drückten“, ablöschten, siebten und weitertransportierten.

Orte der Geschichte(n)

Seit 2020 entwickelt die Stiftung Zollverein das Konzept des neuen Denkmalpfads immer weiter. Nach der Einführung am Löschurm sehen die Führungsgäste unter dem Titel „Leben und Arbeit“ historische Berichte und Exponate zum Alltag der Koker. Albert Mühlenweg kennt jeden der Männer, die man hier in den Zeitzeugenvideos sieht.

Auch Mühlenweg selbst kommt zu Wort. Er erzählt von dem bewegenden Tag 1972, als das Fenster drüben am Wiegenturm aufging und jemand hinausrief: „Ey, Albert, du bist Vadder geworden!“ Natürlich hat er das mit den Kollegen gebührend gefeiert damals. Überhaupt waren sie eine eingeschworene Gemeinschaft. Und dann kam der traurige Tag 1993, an dem die Stilllegung der Kokerei verkündet wurde. Ein Stück Koks, das Albert Mühlenweg von der letzten Schicht mitnahm, besitzt er noch heute. Er selbst arbeitete anschließend ein paar Jahre „auf Walsum“, wo man die gleichen Rechnersysteme wie hier auf der Kokerei verwendete, ehe er mit 53 in den Vorruhestand ging.

An einer weiteren Station zeigt eine Animation, wie der glühende Koks aus den Ofenkammern gedrückt wurde. Zudem erfahren Gäste alles über die Nebenprodukte, die man aus dem Kokereigas gewann und die so eine Grundlage der chemischen Industrie bildeten. Der Pfad führt in einer geöffneten Ofenbatterie weiter mitten durch das Herz der Kokerei, Lichtinstallationen ermöglichen einen Blick in die Ofenkammern selbst. Drei weitere Stationen gehen im Juni 2025 in Betrieb. Die letzten beiden sind für 2026 geplant. Dann ist der neue Denkmalpfad Kokerei komplett.



Ein Besuch in der Kokerei beeindruckt, egal ob beim Blick in die imposante Löschleishalle (oben) oder auf die Schutzkleidung der Koker (unten).

Neue Stationen

Auf dem Weg zum Kokskohlenturm 2, wo die neue Station „Übergabe“ entsteht, berichtet Mühlenweg: „Das sind alles Orte der Erinnerung für mich. Zum



Albert Mühlenweg freut sich, immer neue Gruppen über das Kokerei-Gelände zu führen.

Beispiel hier im Pausenraum. Es gab einen Kollegen, der hatte vorher eine Friseurlehre gemacht. Der schnitt uns hier für eine Mark die Haare.“ Es folgen 116 Stufen den Kohlenturm hinauf; sie bringen den 76-Jährigen nicht aus der Puste. „Hier oben“, sagt er, „liefen die Kohlen vom Band in den Bunker. Wenn er voll war, fuhren unten die Füllwagen vor, da rauschten die Kohlen dann rein.“ Künftig machen Projektionen sichtbar, wie sich der Bunker füllte und entleerte. Eine immersive Darstellung verdeutlicht dann den präzisen Ablauf der Befüllung und die gewaltigen Mengen an Kohle: Ganze 5.000 Tonnen durchliefen den Bunker jeden Tag.

In der Löschgleishalle an der Rückseite der Koksofenbatterien entsteht die neue Station „Abkühlen“. Dort wurde der glühende Koks aus den Ofenkammern gedrückt, fiel in die Wagen und wurde direkt zum Lösch-turm gefahren, um ihn mit Wasser abzukühlen. Historische Fotos und technische Skizzen zeigen hier in Zukunft: Die Nachbarschaft sollte durch den Bau der Löschgleishalle weniger Emissionen ausgesetzt werden. Diese zu bauen und zu betreiben war mit hohen Kosten verbunden.

Auch die Station „Rauchgase“ startet im Sommer. Die Vorgänge im sogenannten „Fuchs“ – einem verzweigten Kanalsystem zur Ableitung der Rauchgase, die bei der Verkokung entstehen – werden durch Lichtinstallationen erlebbar. Eine imposante LED-Lichtsimulation visualisiert die Luftströme und zeigt, wie sich die Abluft durch die Kokerei bewegte und hinaus durch den 98 Meter hohen Schornstein strömte. Albert Mühlenweg erinnert sich: „Einmal habe ich einen Kirchenchor über die Kokerei geführt. Als der Chorleiter die beeindruck-

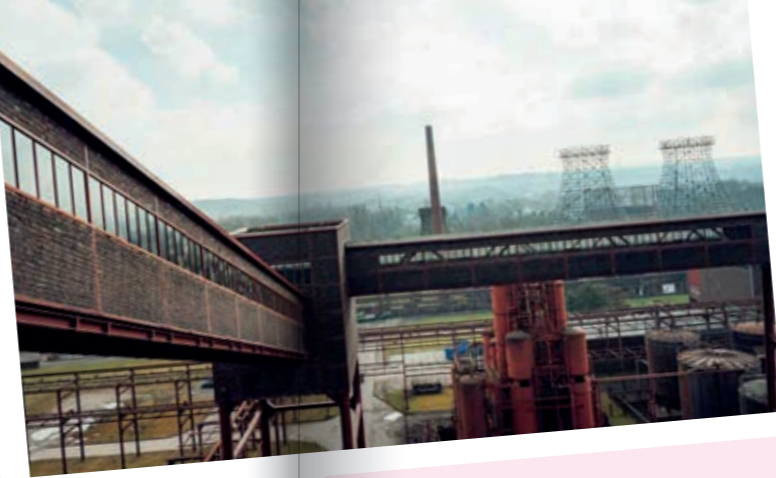
ende Akustik im Schornstein bemerkte, ließ er seinen Chor spontan darin singen.“ Eins von so vielen unvergesslichen Erlebnissen, die er mit Zollverein verbindet.

Viel los auf der Kokerei

Dass die Kokerei Zollverein einmal unter Denkmalschutz stehen würde, hätte Albert Mühlenweg sich nicht träumen lassen, als er noch Koker hier auf Zollverein war. Erst recht nicht, dass es hier heute ein Werkschwimmbad samt Arschbombencontest gibt (dieses Jahr am 23. August, Öffnungszeiten: 12. Juli bis 26. August, täglich 12 bis 20 Uhr). Dass Salzlager und Mischanlage für Kunst zur Verfügung stehen, vom Stone Techno Festival bis zum Palace of Projects. Dass im Gasometer die Ackerhelden Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung erproben und Teile der Kokerei bei Dunkelheit rot und blau illuminiert sind. „Abends drehe ich oft noch eine Runde übers Kokerei-Gelände“, berichtet Mühlenweg mit leuchtenden Augen. „Dann freue ich mich darüber, wie schön die Koksofenbatterie angestrahlt wird.“ Genauso wie er sich freut, immer neue Gruppen übers Gelände zu führen – und die Geschichte dieser Kokerei, die ihn so stark geprägt hat, lebendig zu halten.

Lebendiger Denkmalpfad

Ermöglicht wird der Denkmalpfad durch die Unterstützung der RAG-Stiftung, der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein, die die entsprechenden Anträge gestellt haben, und durch die Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Die Stationen des Denkmalpfads können im Rahmen der Führung „Von Kohle, Koks und harter Arbeit“ besucht werden. Information und Buchung unter zollverein.de/fuehrungen



Nach einer Umbauphase öffnet am 30. März das „deinKult Café“ auf der Kokerei seine Pforten. Eyyüphan Duy betreibt das Café gemeinsam mit seiner Frau Neslihan Duy.

Gästen sind auch sehr viele Menschen von außerhalb des Ruhrgebiets. An diesem Ort gibt es einfach unglaublich viel Potenzial.

Herr Duy, was ist für Sie das Besondere an der Kokerei als Ort?

Zunächst einmal bin ich selbst Bergmann gewesen und habe meine Ausbildung unter Tage gemacht. Und dann finde ich es sehr interessant, an einem Ort, an dem so hart gearbeitet wurde, Räume zu schaffen, um Freizeit zu verbringen und die Seele baumeln zu lassen.

Parallel zur Eisbahn hatten Sie bereits einige Tage eröffnet. Welche Eindrücke nehmen Sie daraus mit?

Dass es sehr viele Menschen gibt, die Zollverein lieben. Allein zur Eisbahn kamen rund 35.000 Gäste. Unter den

Worauf dürfen sich die Gäste bei Ihnen künftig besonders freuen?

Morgens ab 9 Uhr bieten wir unser Frühstücksbuffet mit selbstgebackenem Brot an. Mittags servieren wir schnelle, gute Küche mit allem, was das Ruhrgebiet so zu bieten hat: Currywurst mit Bratkartoffeln, Schnitzel, Gulaschsuppe, türkische Rote-Linsen-Suppe, Salate und vegetarische Angebote. Es gibt frisch gebackenen Kuchen. Und wir organisieren Konzerte. Wir werden künftig unabhängig von Veranstaltungen geöffnet haben. Das deinKult Café soll ein Wohnzimmer sein für die Menschen aus der Umgebung.

ANZEIGE

DEUTSCHLANDPREMIERE
Fr 25.04. Sa 26.04.
ESZTER SALAMON
MIT SULEKHA ALI OMAR
UND SAFIA ABDI HAASE,
CHRISTINE NYPAN UND DRUDE HAGA,
ERZSEBET GYARMATI UND ESZTER SALAMON
MOTHERS & DAUGHTERS
Performance
Sa 03.05. So 04.05.
VERENA BRAKONIER
LEBENS LAUF
Tanz / Performance / ab 8 Jahren

TANZ NRW – FESTIVAL
ZEITGENÖSSISCHER TANZ
Sa 10.05.
SPRUNGBRETT
BENZE O. WERNER
UND JULIA NITSCHKE
Einblicke in Rechercheprojekte
Sa 10.05.
**ELSA ARTMANN /
SANFTE ARBEIT**
SERVICE UND GEFÜHL
Tanz / Performance
Fr 16.05. Sa 17.05.
RAYMOND LIEW JIN PIN
ORCHIDEE & LOTUS FIGHT CLUB
Tanz

Do 22.05.
DUO: DONNERSTAG
MIT ENIS MACI UND SMILE
Prosa Lesung & Post-Punk Konzert im Foyer
RUHR [] BÜHNENSPEZIAL
DEUTSCHLANDPREMIERE
Di 03.06. Mi 04.06.
LIA RODRIGUES
BORDA
Tanz

PACT
ZOLLVEREIN

Öffentliche Förderer:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT
ESSEN
KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH
Produktions
häuser
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs-GmbH
www.pact-zollverein.de

Foto: Jascha Vriessticht
Raymond Liew Jim Pin & Folkwang Tanzstudio Lotus Fight Club

Faszination Zollverein

Eine Foto-Ausstellung von Thomas Stachelhaus in der Mischanlage auf der Kokerei zeigt ab 30. März die unverwechselbare Ästhetik des UNESCO-Welterbes. Der begleitende Bildband eröffnet weitere Eindrücke und Hintergründe.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

In seinen Fotografien macht Thomas Stachelhaus (links oben) die unverwechselbare Ästhetik Zollvereins sichtbar (unten im Bild: die umfunktionierte Kohlenwäsche).



Zollverein als schönste Zeche der Welt? Es fällt nicht schwer, das zu glauben, besucht man die Ausstellung „Faszination Zollverein – Fotografien von Thomas Stachelhaus“ in der Mischanlage der Kokerei. In 65 großformatigen Fotografien macht der 1959 in Bochum geborene Fotograf die unverwechselbare Ästhetik der Architektur von Zeche, Kokerei und den Neubauten auf dem Areal sichtbar.

Bei Tag und bei Nacht, in Schwarz-Weiß und in Farbe, von innen und von außen – mit einem untrüglichen Gespür für Farbe, Form und Perspektive nimmt Stachelhaus die Betrachtenden mit auf einen ganz besonderen Spaziergang über das Welterbe. Lenkt hier den Blick auf eine beeindruckende Fassade, dort auf Treppenhäuser, Fluchten, technische Details. Setzt Symmetrien, Strukturen und Licht in Szene.

Überwältigende Architektur

Ihrer Architektur verdankt die „schönste Zeche der Welt“ ihren Titel – und sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die UNESCO dem Industriekomplex den Welterbestatus verliehen hat. „Von Beginn an sollte die Zeche Zollverein ein technisches und ästhetisches Meisterwerk sein – das haben die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer geschafft“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, die gemeinsam mit dem Ruhr Museum die Ausstellung veranstaltet. „Nach dem Prinzip ‚Erhalt durch Umnutzung‘ hat sich die einst verbotene Stadt geöffnet und es sind gerade unsere Besucherinnen und Besucher, die diesen Standort mit Leben füllen.“

Atemberaubendes Panorama

Für alle, die noch mehr sehen und erfahren möchten, liefert der begleitende Bildband „Zollverein. UNESCO-Welterbe“, herausgegeben von Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Prof. Heinrich Theodor Grütter und Peter Feierabend, noch mehr eindrucksvolle Fotografien von Thomas Stachelhaus und dazu spannende Hintergrundtexte. Auf über 300 Seiten und in 170 Fotos erzählt das Buch von der Erhaltung und Weiterentwicklung des Welterbes, liefert eine Bestandsaufnahme der wichtigsten Gebäude, Anlagen und Hallen und entfaltet so ein atemberaubendes Panorama der Gesamtanlage Zollverein.



Visualisierung der Ausstellung: In der Mischanlage der Kokerei sind ausgewählte Zollverein-Fotografien von Thomas Stachelhaus zu sehen.

Thomas Stachelhaus begleitet seit vielen Jahren in eindrucksvollen Aufnahmen den Transformationsprozess ehemaliger Industriestandorte. Mit dem UNESCO-Welterbe Zollverein, das sinnbildlich für den Wandel des Ruhrgebiets in den vergangenen Jahrzehnten steht, gelingt ihm das einmal mehr. Die Ausstellung wird durch die RAG-Stiftung gefördert und steht unter der Schirmherrschaft von Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung.

Faszination UNESCO-Welterbe Zollverein – Fotografien von Thomas Stachelhaus:

Zeit: 30. März bis 28. September 2025
Mo–So, 12:00–18:00 Uhr
Ort: Mischanlage, Kokerei
Eintritt: „Pay-What-You-Want“ („Zahle, was du willst“)

Weitere Informationen:
zollverein.de/faszination-zollverein

Zollverein. UNESCO-Welterbe
Bildband im Berg & Feierabend Verlag, herausgegeben von Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Prof. Heinrich Theodor Grütter sowie Peter Feierabend mit den Fotografien von Thomas Stachelhaus.
59,95 € mit Hardcover, 29,95 € mit Softcover





In Szene gesetzt

Die ExtraSchicht geht in die nächste Runde, um an diversen Orten im Ruhrgebiet die Industriekultur zu feiern, und wieder einmal ist Zollverein dabei. Seit 2001 macht das Festival das industriekulturelle Erbe der Region auf besondere Art und Weise sichtbar. Rund 2.000 Künstlerinnen und Künstler bespielen dafür jedes Jahr ehemalige Industrieanlagen, Museen und Landmarken in 22 Städten. Kunst und Kultur bestaunen, gastronomische Angebote genießen, mit Freundinnen und Freunden treffen und gemeinsam an jeder Ecke auf dem Welterbe-Areal Neues entdecken – in der Nacht der Industriekultur am 28. Juni 2025 ist auf Zollverein alles möglich!

zollverein.de/extraschicht

#halbzwölf

Frühschoppen ist für ARD-Moderator Peter Großmann eine Kindheits-erinnerung. Die Bergmänner trafen sich sonntags um halb zwölf auf Herrengedeck und Mettbrötchen in der Kneipe. Die Kinder bekamen Limo oder Cola. Grund genug, um eigens für die Stiftung Zollverein die Reihe #halbzwölf zu entwickeln, die Großmann auch 2025 an drei Sonntagen fortsetzt: Am 4. Mai, 31. August und 7. Dezember, jeweils 11:30 Uhr, bringt er Gäste aus Kabarett, Musik und Gesellschaft in außergewöhnlichen Konstellationen zusammen, im Mai mit dabei: Götz Alsmann. Der Humor kommt dabei nie zu kurz. Dazu gibt es herzhaftes Snacks sowie kalte und warme Getränke vom Schonnebecker Vollblut-Gastronomen Siggie Brandenburg.

zollverein.de/halbzwolf



Aus dem Netzwerk

Die Europäische Route der Industriekultur, oder auch European Route of Industrial Heritage, kurz ERIH, hat mit Dr. Walter Hauser, Direktor des LVR-Industriemuseums, einen neuen Präsidenten. Zum Netzwerk gehören die wichtigsten Standorte des industriellen Erbes in Europa – darunter das UNESCO-Welterbe Zollverein, das einen der Ankerpunkte der Route bildet.



Kreativ auf Zollverein

30 Jahre ist es bereits her, dass die ARKA Kulturwerkstatt mit ihren Werkräumen und einem Ausstellungssaal einen besonderen Ort auf dem Welterbe geschaffen hat. Und auch nach drei Jahrzehnten funktioniert das Konzept, wie ein Blick in Halle 12, die ehemalige Lesebandhalle, beweist: Hier, wo einst Bergleute im Obergeschoss Gesteinsstücke aus der Rohkohle sortierten, während im Erdgeschoss Eisenbahnwaggons auf ihre Befüllung warteten, gibt es Ausstellungen genauso wie Workshops, Akademien und angeleitete Kurse in Bereichen wie Fotografie, Mal- und Zeichentechniken, Drucktechniken, Filzen und Arbeiten mit Pappmaché für Kunstbegeisterte ab 16 Jahren.

zollverein.de/arka

Welterbelauf Zollverein

Über die Ringpromenade, vorbei am Doppelbock-Fördergerüst, dem SANAA-Gebäude, über die ehemalige Schachanlage 1/2/8 und die Halde Zollverein führen die Strecken des 10. Welterbelaufs am 13. September 2025. Start und Ziel liegen auf dem Gelände der RAG Montan Immobilien GmbH auf der Kokerei Zollverein. Ob Hauptlauf, Jedermannlauf, Nordic-Walking, Schülerlauf oder der 400-Meter-Bambinilauf – zu gewinnen gibt es neben Urkunden, Medaillen und Geldpreisen in jedem Fall eins: den Blick aufs beeindruckende Welterbe.

Anmeldungen sind ab dem 1. Mai 2025 möglich unter:
welterbelauf-zollverein.de/anmeldung



Kunst erleben in der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen...

Ach was
verlängert
bis 15. 6. 2025

LORROT
Künstler, Kritiker und Karikaturist

Udo Lindenberg
Kometenhaft panisch
Likörelle, Udogramme, nackte Akte & viel mehr

ab 29. 6. 2025

sponsored by
BROSTSTIFTUNG

Das ganze Udoversum kommt ins Ruhrgebiet!

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN



www.ludwiggalerie.de

Präzise Inszenierungen

Das Ruhr Museum setzt die Ausstellungsreihe zu Fotografinnen mit Ruhrgebietsbezug fort, die im vergangenen Jahr mit Marga Kingler begann. Zu sehen sind nun Werke der bedeutenden Auftragsfotografin Ruth Hallensleben. Sie zeigen 40 Jahre Industriegeschichte und werfen dabei spannende Fragen auf.

Text: Sarah Meyer-Dietrich



Ruth Hallenslebens Biografie ist nicht gerade gewöhnlich. „Eine Frau, die ein Fotostudio mit Auszubildenen und Lehrlingen eröffnete, noch dazu mit Schwerpunkt Industriefotografie, war damals zweifellos eine Ausnahmerecheinung“, erklärt Stefanie Grebe, Leiterin der fotografischen Sammlung und des Fotoarchivs im Ruhr Museum. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie die Ausstellung „Bilder im Auftrag. Fotografien von Ruth Hallensleben 1931–1973“ kuratiert, die erstmals das gesamte Panorama von Auftragsarbeiten der Fotografin zeigt – aus den Bereichen Industrie, Landschaft, Architektur, Porträt, Reise und Werbung.

Ruth Hallensleben mit Waltraud Kreiensen bei der Arbeit, Ruhrgebiet 1958. © Lotte Laska / Fotoarchiv Ruhr Museum, Bestand Ruth Hallensleben (Ausschnitt)



Milchbar der Zeche Graf Moltke, Gladbeck, November 1954. © Ruth Hallensleben / Fotoarchiv Ruhr Museum (Ausschnitt)

120 Bilder sind zu sehen, viele davon zeigen Menschen – bei der Arbeit, als Porträts, exakt in Szene gesetzt. Auch diverse Aufnahmen aus dem Ruhrgebiet sind darunter, wo Ruth Hallensleben oft fotografierte. Grebe und Team mussten aus einer Fülle von Aufnahmen wählen, besitzt das Ruhr Museum doch den größten Teil des Nachlasses der Fotografin: rund 38.000 Negative und ca. 1.500 Abzüge. „Die haben wir alle gesichtet und daraus Auswahlkriterien für die gezeigten Bilder abgeleitet“, erzählt Stefanie Grebe. Den Schlüssel zur Auswahl bildeten schließlich relevante Auftraggeber wie der Hoppenstedt Verlag oder die Gelsenkirchener Bergwerks-AG; die häufig über Jahrzehnte hinweg eine wichtige Rolle in Hallenslebens Berufsleben spielten. Daraus ergab sich auch die Notwendigkeit, einzelne Bilder aus anderen Archiven mit einzubeziehen, da sonst bedeutsame Auftraggeber gefehlt hätten.

Wichtige Zeitzeugnisse

Aufgewachsen ist Ruth Hallensleben (1898–1977) im gutbürgerlichen Kölner Umfeld. Nach der Schule wurde sie Erzieherin. Zur Fotografie kam sie erst Anfang der 1930er-Jahre. Während der NS-Zeit machte sie Karriere als Fotografin und baute die „Lichtbildwerkstatt Ruth Hallensleben“ auf. „Es war uns wichtig, die NS-Zeit innerhalb der Ausstellung nicht in eine Koje zu packen und gesondert zu behandeln, wie es oft in Ausstellungen gemacht wird“, betont Stefanie Grebe. „Hallenslebens Fotografien aus dieser Zeit sagen viel über die Unternehmenskultur und Wirtschaft während des Faschismus aus und machen deutlich, wie sehr die Gesellschaft bis in den letzten Winkel des letzten Betriebs gleichgeschaltet war.“ Aus diesem Grund sehen Besucherinnen und Besucher, wie nationalsozialistische Ideen und Leitbilder zur Schau gestellt und bejaht wurden, wie die NS-Ideologie durch Symbole und Sprüche widerspiegelt wurde.

Ethische Verantwortung

All das hat Ruth Hallensleben fotografiert – in präzisen Inszenierungen und idealisierenden Darstellungen, für die sie bekannt war. Sie übernahm unter anderem Aufträge für die NS-Frauschenschaft und lichtete den Reichsarbeitsdienst ab. Über ihre eigene Einstellung sagen ihre Fotografien nur bedingt etwas aus, handelt es sich bei Auftragsfotografien doch grundsätzlich um Bilder, die vor allem den Wünschen der Auftraggeber entsprechen sollen. Ruth Hallenslebens Haltung zum NS-Regime kann aus heutiger Sicht nicht mehr genau ermittelt werden, Mitglied der NSDAP war sie nicht, sie bleibt wie viele andere Punkte ihrer Biografie im unscharfen Bereich. Und doch leistete sie mit ihrer Arbeit einen Beitrag im NS-Staat und stand dafür mit ihrem Namen ein. „Natürlich kann man als Fotografin oder Fotograf sagen: Ich mache ja nur die Bilder. Aber darf man sich damit der ethischen Verantwortung entziehen? Wir überlassen es den Besucherinnen und Besuchern, sich solche Fragen zu stellen und zu beantworten“, sagt Stefanie Grebe.

Betriebsport bei der Zeche Minister Stein, Dortmund 1937. © Ruth Hallensleben / Fotoarchiv Ruhr Museum (Ausschnitt)



Bilder im Auftrag. Fotografien von Ruth Hallensleben 1931–1973

Zeit: 10. Februar bis 24. August 2025
Mo–So, 10:00–18:00 Uhr
Ort: Ruhr Museum, Galerie 21-Meter-Ebene
Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €, Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende unter 25 Jahren Eintritt frei

Weitere Informationen:
ruhrmuseum.de/hallensleben

Lauter Höhepunkte

Urban Hiking liegt im Trend. Seit 2022 hat auch das UNESCO-Welterbe mit dem ZollvereinSteig eine Wanderroute, die Stadt- und Naturerlebnis auf eindrucksvolle Weise verbindet.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Schon etwas vor? Am „Tag der Steige“ am 5. April wird Zollverein zum Treffpunkt für Wanderfans. Das UNESCO-Welterbe ist Start und Ziel einer 26,4 Kilometer langen Tour im Essener Norden. Insgesamt 14 Sehenswürdigkeiten reihen sich auf der Strecke aneinander. Dabei sind nicht nur die begehbaren Halden echte Höhepunkte.

Wanderpins als Belohnung

Fünf verschiedene Routen werden am „Tag der Steige“ für alle Altersklassen und Fitness-Level angeboten. An Stationen unterwegs werden Stempel verteilt. Als Belohnung steht ein Wanderpin in Aussicht, wenn man die ausgewählte Route komplett gelaufen ist. Für Kinder gibt es sogar eine Medaille. Und wer besonders nachhaltig unterwegs sein möchte, reist vom Essener Hauptbahnhof mit der Linie 107 an. Die Gesamtstrecke verlangt mit 321 Höhenmetern eine gute Kondition und

wird beim Schwierigkeitsgrad mit „mittel“ eingestuft. Sie gilt nicht in allen Abschnitten als familientauglich. Nicht so Trainierte können den ZollvereinSteig aber auch in kleineren Abschnitten erwandern.

Neben den Sehenswürdigkeiten auf Zollverein selbst – darunter eine kostenfreie Impulsführung auf der Kokerei Zollverein, siehe Infobox – ist die Strecke sehr abwechslungsreich. Vom Kunstschacht und PACT Zollverein führt sie an der Folkwang Universität der Künste vorbei zum Kaiser-Wilhelm Park. Die Parkanlage in Altenessen-Süd ist 1897 als erster Volkspark im damalige Landkreis Essen zur Erholung der Bergleute angelegt worden. Heute dient ein von Fans renovierter und durch den Graffiti-Künstler David Landgraf gestalteter Pavillon auch als Gedenkstätte für Chester Bennington, den verstorbenen Sänger der Rockband Linkin Park.

Nicht nur am „Tag der Steige“ bietet der ZollvereinSteig Wanderfans eine abwechslungsreiche Strecke.

An der Stauder Brauerei vorbei geht es in Richtung Zeche Carl, die sich seit Jahrzehnten als Ort für Begegnung, Kultur und Kreativität über die Stadtgrenzen von Essen hinaus einen Namen gemacht hat. Wer mag, kann dann noch einen Abstecher zum Nordfriedhof Altenessen machen.

Einzigartiger Rundumblick

Der höchste Punkt auf der Route ist die Schurenbachhalde. Sie ist mit 50 Metern Höhe gleichzeitig die höchste Halde im Stadtgebiet von Essen. Der Aufstieg ist mehr als lohnenswert, bietet die Halde doch einen beeindruckenden Rundumblick. Gekrönt wird sie von der 15 Meter hohen Bramme – einer Landmarke, die der Bildhauer Richard Serra 1998 auf dem höchsten Punkt errichtet hat. Von der Schurenbachhalde haben alle, die den Anstieg geschafft haben, einen schönen

Blick auf den Rhein-Herne-Kanal, der sich neben seiner Funktion als Binnenschiffahrtsstrecke immer mehr zu einem Freizeitort entwickelt.

Neben zwei kleineren Halden und zwei weiteren Friedhöfen ist der Revierpark Nienhausen, der bereits zum Stadtgebiet Gelsenkirchen gehört, ein guter Anlaufpunkt. Er zählt zu den ältesten Grünanlagen im Ruhrgebiet und ist im Rahmen eines Modernisierungsprojektes des Regionalverbandes Ruhr (RVR) zuletzt aufwändig modernisiert worden. Insbesondere der Wasserspielplatz lädt zum Erleben von Natur und Umwelt ein.

Insgesamt hat der ZollvereinSteig die gesamte Wandersaison über viel zu bieten. Wanderlustige benötigen dabei kein großes Gepäck, da sie an vielen Stellen der Strecke in gemütliche Cafés und Restaurants einkehren können.



Der Industriegeschichte auf der Spur

Wer sich die Zeit nimmt, um beim Wandern am „Tag der Steige“ einen Blick nach links und rechts zu werfen, lernt während einer kostenfreien Impulsführung durch den Denkmalpfad viel Wissenswertes über die Kokerei Zollverein. In gut einer Stunde erfahren Neugierige, wie hier von 1961 bis 1993 auf der „schwarzen Seite“ bei über 1.000 Grad Celsius Kohle zu Koks gebacken wurde – und die dabei entstandenen Gase auf der „weißen Seite“ weiterverarbeitet wurden. Treffpunkt ist der Infopunkt Kokerei, der sich gegenüber der Mischanlage befindet.

Die Führungen werden stündlich zwischen 11:30 Uhr und 15:30 Uhr angeboten.



Erlebnis für Klein und Groß: die glitzernde Rollschuhbahn in Halle 5.

Echt abgefahren

In den NRW-Osterferien ist es wieder so weit: Vom 12. bis 27. April verwandelt sich die einstige Zentralwerkstatt der Zeche Zollverein bereits zum dritten Mal in eine glitzernde Rollschuhbahn.

Text: Petra Lapps

Die Rollschuhbahn, vor drei Jahren als Alternative zur Zollverein-Eisbahn ins Leben gerufen, hat mittlerweile einen so großen Fan-Kreis, dass beide Veranstaltungen auf dem ehemaligen Zechengelände etabliert sind. In den kommenden Osterferien können täglich ab 10 Uhr Neulinge wie erfahrene Skater, jung und alt, in der Halle 5 wieder ihre Runden drehen – getreu dem Motto „echt abgefahren“. Die rund 600 Quadratmeter große Eventfläche ist perfekt geeignet für das Vergnügen auf vier Rollen, wie Carsten Helmich versichert. Der Dortmunder, selbst begeisterter Rollschuhläufer und DJ, begleitet die Veranstaltung seit dem ersten Mal im Winter 2022/2023 mit seiner Expertise und schwärmt: „Die Atmosphäre auf Zollverein ist einfach toll und das Erlebnis wirklich generationsübergreifend.“ Damit die Laufzeiten möglichst abwechslungsreich sind, gibt es immer mal wieder Paarlauf- oder Rückwärtslaufunden; diejenigen, die noch nicht so sicher auf den Rollen sind, tummeln sich währenddessen in der Mitte der Rollfläche.

Eher wie ein Club-Besuch

Doch was macht Rollschuhlaufen so besonders und was ist der Unterschied, etwa zum Schlittschuhlaufen? „Skaten ist mehr wie Tanzen“, erklärt Helmich. „Und dann kommt natürlich noch der Glamourfaktor dazu. Das ist eher wie ein Club-Besuch. Bei den Älteren kommen Erinnerungen hoch, für die Jüngeren ist es eine ganz neue Erfahrung.“ Eine Discokugel lässt das Licht in Halle 5 glitzern, in diesem Jahr kommt auch noch Schwarzlicht hinzu. Passend dazu: blinkende oder leuchtend bunte Rollschuhe und natürlich ein entsprechendes Outfit.

Neben den regulären Laufzeiten gibt es an bestimmten Terminen Workshops, für die Interessierte sich unbedingt rechtzeitig anmelden sollten. Zudem finden in einem abgetrennten Bereich der Lauffläche kurze Einführungen

DJs aus ganz Deutschland und den Niederlanden sorgen für den richtigen Sound.



statt. „Ein Angebot, um sich mit den Rollschuhen vertraut zu machen“, erläutert Helmich. „Dabei werden das Fahren an sich, das Bremsen und auch das Fallen geübt.“ Schließlich ist Neulingen nicht immer bewusst, dass die Quads, wie die paarweise angeordneten Rollen im Fachjargon genannt werden, beispielsweise über Gelenke verfügen. Wird das Gewicht verlagert, kann man damit lenken und so die Richtung ändern oder sich hervorragend zur Musik – den Sounds der 80er-Jahre, HipHop und R&B – bewegen. Und noch ein Tipp, den er auch aus eigener Erfahrung mit auf den Weg gibt: „Immer Schoner oder Polster tragen! Früher oder später fällt jeder mal hin und dann passiert einfach nichts.“

Fans aus nah und fern

Highlights während der zwei Wochen dürften auch in diesem Jahr neben der Skatejam Familiendisco (13. April) vor allem die Skatejam Workshops und Skatejam Rollerdiscos sein. Für letztere nehmen Fans der Szene sogar weite Anfahrwege in Kauf, DJs aus ganz Deutschland und den Niederlanden sorgen dann für den passenden Sound. Die Tagestickets kosten 6 Euro, Workshops 7 und Discos 9 Euro. Leihschuhe sind für 5 Euro zu haben.

Alle Termine und Informationen unter:
zollverein.de/rollschuhbahn
skatejam.net

Das Land der tausend Feuer

240 ausgewählte Gemälde und Grafiken aus der Sammlung Ludwig Schönefeld zeigen das Bild des Ruhrgebiets als Industrieregion aus der Perspektive der bildenden Kunst. Die Ausstellung im Ruhr Museum startet am 7. April und läuft bis zum 14. Februar 2026. Text: Guido Schweiß-Gerwin



Das erste Gemälde der Sammlung Schönefeld: Fritz Gärtner: Hochföfenabstich, Öl auf Malkarton, 1924; © Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Paul Ehrenberg: Hochföfen, Abstich II, um 1910; © Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld



Das erste Gemälde aus der Sammlung von Ludwig Schönefeld ist gut 100 Jahre alt. Die 1924 entstandene Hochföfenansicht von Fritz Gärtner hat er aus Beständen der Frankfurter Hoechst AG erstanden. „1986 entdeckte ich das Bild im Keller eines Verwaltungsgebäudes. Ich war damals als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit tätig“, erinnert sich der Sammler. Es war wahrscheinlich ein Geschenk von Gästen aus dem Ruhrgebiet. Ludwig Schönefeld durfte es in seinem Büro aufhängen und konnte es später mit weiteren Industriebildern erwerben.

Verbindung von Kunst und Geschichte

Aus dem ersten Kontakt mit der Industrielmalerei entwickelte sich eine lebenslange Sammel- und Forschungstätigkeit. Ein im Jahr 1994 von Dr. Ernst Schmacke herausgegebenes Buch über Industriegemälde war ein weiterer wichtiger Impuls für die Entwicklung der Sammlung Schönefeld.

„Die Sammlung von Ludwig Schönefeld zählt mit über 1.500 Gemälden, Aquarellen und Grafiken zu den wichtigsten Zusammenstellungen dieser Kunstrichtung im Ruhrgebiet“, sagt Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums, nicht ohne Stolz. Mit der Ausstellung übergibt der aus dem Ruhrgebiet stammende Kommunikationsfachmann und Historiker die Sammlung vollständig in die Obhut des Ruhr Museums. „Das ist eine der größten Sammlungserweiterungen in der Geschichte des Ruhr Museums“, so Prof. Grütter weiter. „Sie reflektiert romantische, symbolische und ideologische Elemente in der Industrielmalerei ebenso wie neue künstlerische Ausdrucksformen.“ Damit schafft die Sammlung eine spannende Verbindung von Kunst und Geschichte und regt zur Reflexion über die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Industrialisierung an, die das Ruhrgebiet geprägt haben.

Dem Grundgedanken des Sammlers folgend, zeigt die Ausstellung Werke von ganz unterschiedlichen, manchmal auch anonym gebliebenen Künstlerinnen und Künstlern. Dabei unterstreicht sie deutlich, dass nicht allein der Name und der künstlerische Ruf über die Bedeutung eines Industriegemäldes für die Geschichte des Ruhrgebiets entscheiden.



Alexander Calvelli: Abstich, Westföhlenhütte, Dortmund, 2009; © Ruhr Museum / Sammlung Ludwig Schönefeld

Begleitet wird die Ausstellung von einer Vortragsreihe und einer Podiumsdiskussion, die sich mit dem Bild des Ruhrgebiets aus verschiedensten Perspektiven beschäftigen. Themen: Kunst und Industriekultur (29. April), Chargesheimers Fotografie (6. Mai), Literatur zum Ruhrgebiet (13. Mai), Erinnerungskultur (20. Mai), Ruhrgebiet im Film (27. Mai). Abschließend diskutiert am 1. Juni ein hochkarätig besetztes Podium über das Bild des Ruhrgebiets in der Zukunft.

Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm unter ruhrmuseum.de/industriebilder

Aufwändige Suche

Ludwig Schönefeld fand die Werke in privaten und institutionellen Sammlungen, auf Online-Plattformen und in Auktionshäusern. Viele Gemälde sicherte er zudem mit Hilfe von Freunden und Bekannten in letzter Minute, vielfach bei Haushaltsauflösungen oder weil die Gemälde von ihren Eigentümern nicht mehr geschätzt wurden: Sieben großformatige Bergbaubilder mit dem bislang nicht zugeordneten Namenszug Krenmer fand er bereits angeschimmelt über ein Online-Insertat in einer Waschküche in Bad Salzuffen. Andere, historisch durchaus wertvolle Gemälde hingen vorübergehend in Flohmarkthallen, Speditionslagern oder in Werkstätten von Handwerksbetrieben. In solchen Fällen bemühte sich Ludwig Schönefeld umgehend um eine fachgerechte Reinigung und Restaurierung.

Mit der Ausstellung auf Zollverein erfüllt sich für Ludwig Schönefeld ein lang gehegter Wunsch: die Sammlung dauerhaft zu sichern und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und: „Mir ist es wichtig, die Gemälde als Teil des kulturellen Erbes des Industriezeitalters zusammenhängend und damit auch unveräußerbar zu erhalten.“

Veranstaltungstipps und -highlights

Das vollständige
Programm finden Sie auf
[zollverein.de/
kalender](http://zollverein.de/kalender)



Zollverein- Führungen

Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
zollverein.de/fuehrungen
Tickets: tickets-zollverein.de

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Bei dieser Führung lernen Sie die Übertageanlagen und die Produktionsabläufe der einst leistungsstärksten Steinkohlenzeche der Welt kennen. | **täglich zu verschiedenen Zeiten**

Grubenlicht und Wetterzug

Führung zum Thema Untertage

In der Ausstellung „Untertagewelt“ erhalten Sie durch zahlreiche Originalobjekte, Installationen und Filmprojektionen einen lebendigen Einblick in den „Grubenbetrieb“ Zollvereins. | **täglich zu verschiedenen Zeiten**

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche

Erkunden Sie das größte Gebäude der Zeche und erfahren, wie bis zu 23.000 Tonnen Rohkohle täglich die „Riesenmaschine Kohlenwäsche“ passierten. | **täglich zu verschiedenen Zeiten**

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Glühender Koks und dampfende Wolken: Von der Kokserzeugung bis zur Gewinnung der Nebenprodukte erleben Sie die Arbeitsabläufe der Kokerei Zollverein. | **täglich**

Zollverein-Rundfahrt

Bustour über das Welterbe

Während der Rundfahrt über das 100 Hektar große Gelände erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte, Architektur und zum Wandel des heutigen Welterbes. | **freitags, samstags, sonntags sowie an NRW-Feier- und Brückentagen**

Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche

Die Besonderheiten der „schönsten Zeche der Welt“ verbunden mit persönlichen Anekdoten eines echten Bergmanns – das erwartet Sie auf „Spätschicht“ mit dem Kumpel. | **freitags und samstags**

Vollmond auf Zollverein

Abendliche Führung über das Welterbe

Lernen Sie Zollverein in der stimmungsvollen Atmosphäre des aufgehenden Vollmonds kennen: unvergesslicher Panoramablick vom Dach der Mischanlage inklusive! | **verschiedene Einzeltermine**

Zeche fotografen / Kokerei fotografen Führung für Hobby-Fotografinnen und -Fotografen

In der Sommersaison geht es abseits der bekannten Wege in den historischen Originalanlagen des riesigen Industriedenkmals auf spannende Motivsuche. | **jeden zweiten bzw. vierten Sonntag im Monat**

Naturführungen auf Zollverein

Von April bis Oktober erkunden Sie auf den Spuren von Hausrotschwanz, Ödlandschrecke und Co die faszinierende Flora und Fauna des Welterbes. | **verschiedene Einzeltermine**

Kunst erleben

Lernen Sie über 20 Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler auf der Zeche kennen oder tauchen Sie auf der Kokerei in die Welt des „Palace of Projects“ ein. | **verschiedene Einzeltermine**

Ruhr Museum

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Geschichte erleben, wo Geschichte passiert ist

In der spektakulären Industriekulisse der Kohlenwäsche setzt die Dauerausstellung die Natur- und Kulturgeschichte der Region eindrucksvoll in Szene.

Das Schaudepot des Ruhr Museums

Die **Schatzkammer des Ruhrgebiets** Das im Rahmen von Führungen begehbare Museumslager beherbergt rund 25.000 Schätze zur Geologie, Archäologie und Geschichte des Ruhrgebiets.

Spannende Einblicke ins Museumslager bietet das Schaudepot des Ruhr Museums.



Bilder im Auftrag. Fotografien von Ruth Hallensleben 1931–1973

Präzise Inszenierungen von der „Pionierin der Industriefotografie“ Zum ersten Mal widmet sich eine Ausstellung allen Arbeitsfeldern der vornehmlich als Industriefotografin bekannten Fotokünstlerin Ruth Hallensleben. | **bis 24.08.2025**

Das Land der tausend Feuer. Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Das Bild des Ruhrgebiets in der bildenden Kunst Ausgewählte Werke zeigen, wie Malerinnen und Maler den Wandel der Region und die Herausforderungen der Industrialisierung in ihren Bildern festgehalten haben. | **07.04.2025–14.02.2026**

Das Bild des Ruhrgebiets im Wandel

Vortragsreihe mit beeindruckenden Perspektiven Bildende Kunst, Fotografie, Literatur und Film: Verschiedene Referentinnen und Referenten präsentieren die Vielfalt einer ganzen (Industrie-)Region. | **dienstags, 29.04.–27.05.2025**

Vielfalt und Tradition.

Sportstädte an Rhein und Ruhr

Zu den FISU World University Games Summer gewährt die Ausstellung Einblicke in die Geschichte des Sportlandes Nordrhein-Westfalen und die Gegenwart des Spitzensports in den fünf Austragungsstätten der Rhine-Ruhr 2025. | **16.07.–29.08.2025**

Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Auf digitaler Erkundungstour im Besucherzentrum Ruhr

Auf der 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche stellen interaktive Informationsmodule die industriekulturellen High-

lights und den Facettenreichtum der Metropole Ruhr vor.

Der 360-Grad-Film „Rundum Ruhr“

Industriecharme trifft auf Hightech Im Rundeindicker II bieten Interviews aus sechs Perspektiven und Collagen aus unzähligen Bildern einen einzigartigen 360-Grad-Blick auf das Ruhrgebiet.

Xiaole Ju: Warum fotografiert man Blumen?

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

Von jeder klischeehaften Darstellung befreit schaffen die zurückhaltenden Blumenmotive des chinesischen Fotografen Xiaole Ju vielfältige Interpretationsmöglichkeiten. | **bis 19.10.2025**

Red Dot Design Museum

Design on Stage

Auf über fünf Etagen informiert die im Jahresturnus wechselnde Ausstellung über die Grundlagen guter Gestaltung und die aktuellen Design-Trends. | **bis 01.06.2025 und 09.07.2025–01.06.2026**

Milestones in Contemporary Design

Die allesamt mit dem „Red Dot: Best of the Best“ ausgezeichneten Exponate markieren die Meilensteine im internationalen Produktdesign. | **bis 01.06.2025 und 09.07.2025–01.06.2026**

Das Pixelprojekt auf Zollverein zeigt Fotografien von Xiaole Ju.



World's Best Communication Design 2024 and Highlights from NRW

In der dezentralen Ausstellung präsentiert das Red Dot Design Museum mehr als 300 ausgezeichnete Arbeiten aus dem Bereich Kommunikationsdesign. | **bis 01.06.2025**

Highlights

Parkour auf Zollverein

Herausforderung für urbane Akrobatinnen und Akrobaten

Von April bis Oktober finden auf der frei zugänglichen Parkour-Anlage wieder wöchentliche Trainings für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen statt. | **30.03.–31.10.2025**

Tag der Steige: ZollvereinSteig

Wandern rund um das UNESCO-Welterbe Der zweite „Tag der Steige“ führt in den Essener Norden und nimmt auf fünf unterschiedlichen Routen u. a. die spektakulären Anlagen Zollvereins in den Blick. | **05.04.2025**

Zollverein-Rollschuhbahn

Rollschuhspektakel inmitten beeindruckender Industriearchitektur

Echt abgefahren: In den Osterferien sorgt die große glitzernde Rollschuhbahn in Halle 5 für außergewöhnlichen Fahrspaß auf acht Rollen – und das sogar barrierefrei. | **12.–27.04.2025**



— Eine Yogastunde unter freiem Himmel sensibilisiert die Sinne.

SkateJam Workshops und SkateJam Rollerdisco Tanzen auf Rollschuhen

In den SkateJam Workshops lernen die Teilnehmenden coole Dance Moves, mit denen sie bei der anschließenden SkateJam Rollerdisco richtig abtanzen können. | 12.–27.04.2025

Eszter Salamon: MOTHERS & DAUGHTERS

Performance bei PACT Zollverein

Mit der Deutschlandpremiere in der ehemaligen Waschkauve setzt die Künstlerin Eszter Salamon das 2019 mit ihrer Mutter entstandene Duett „M/OTHERS“ fort. | 25. und 26.04.2025

Food Lovers – Food Markt Essen mit Liebe

Die abwechslungsreichen Kreationen des Food Markts von Food Lovers bieten eine kulinarische Erkundungstour durch unterschiedlichste Regionen der Welt. | 25.–27.04. und 19.–21.09.2025

#halbzwölf

Ruhrgebiets-Frühshoppen

Beim beliebten Talkformat von und mit TV-Moderator Peter Großmann darf sich das Publikum zurecht auf unkonventionelle Unterhaltung im Ruhrgebietsstil freuen. Im Mai ist Götz Alsmann zu Gast. | 04.05. und 31.08.2025

tanz nrw 2025

Festival zeitgenössischer Kunst

Im Rahmen des Festivals für ein starkes Netzwerk des Tanzes in NRW zeigt PACT Zollverein zwei Projekte zwischen zeitgenössischer und urbaner Tanzkunst. | 08.–18.05.2025

Eine Yogastunde auf der Kunstwiese Zollvereins Körper, Geist und ästhetisches Empfinden im Einklang

Die Yogastunde unter freiem Himmel sensibilisiert die Sinne und ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang zur Konkreten Kunst von Ansgar Nierhoff. | 11.05.–20.07.2025

Dock in Absolute (Jazz) Klavier-Festival Ruhr

Das herausragende Trio rund um den Konzertpianisten Jean-Philippe Koch überzeugt mit seinem energetischen Stilmix aus progressivem Jazz, Klassik und Rock. | 13.05.2025

Sommerfest im Schaudepot Die Schatzkammer des Ruhrgebiets entdecken!

Am Internationalen Museumstag öffnen sich die Türen des Schaudepots mit kostenlosen Familienführungen, Werkstattgesprächen und Mitmachstationen. Musik, Imbiss und Getränke runden das Angebot ab. | 18.05.2025

Handverlesen Designmarkt

Unter dem Dach der ehemaligen Lesebandhalle laden ausgewählte Designstücke u. a. aus den Bereichen Schmuckdesign, feine Taschen, Grafikdesign und Fotografie zum Shoppen ein. | 24. und 25.05.2025

UNESCO-Welterbetag

Vermitteln, verbinden, begeistern
Den Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum 20. UNESCO-Welterbetag bildet die Diskussion im Rundeindicker zum Thema: „Das Bild des Ruhrgebiets in der Zukunft“. | 01.06.2025

Yaron Herman Quartet (Jazz) Klavier-Festival Ruhr

In Person des 1981 in Tel Aviv geborenen Yaron Herman stellt einer der angesehensten Pianisten seiner Generation das Repertoire seiner neuen Quartettplatte vor. | 12.06.2025

BOULEVARD of DREAMS

Happy Birthday, Zollverein Park!

Zum 20. Geburtstag des Zollverein Parks bringt der BOULEVARD of DREAMS mit einem bunten Festivalprogramm Menschen zusammen, um gemeinsam Zukunft zu gestalten. | 12.06.–13.07.2025

Swing! Groove! Mozart!

Folkwang Kammerkonzert Essen und Uwaga!

Wenn Mozart-Expertise und unbändige Improvisationslust aufeinandertreffen, wird es wild, spannend und im besten Sinne unterhaltsam. | 21.06.2025

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

Illuminationen, Konzerte, Aufführungen: Getreu dem diesjährigen Motto „TRÄUME?!“ verwandelt sich das Welterbe während der ExtraSchicht in eine magische Traumwelt. | 28.06.2025

Emmet Cohen Quartet (Jazz)

Klavier-Festival Ruhr

Ganz gleich, ob der amerikanische Pianist Emmet Cohen sein Instrument in der Tradition des Straight-Ahead oder des Stride-Pianos spielt: Es klingt immer lässig und sehr modern. | 03.07.2025

— Jahr für Jahr begeistert die ExtraSchicht mit kulturellem Programm.



Französische Klänge vom Feinsten

Sommerkonzert des Universitätsorchesters Duisburg-Essen

Mit Musik aus der französischen Romantik feiert das Universitätsorchester Duisburg-Essen seinen 60. Geburtstag. | 05.07.2025

Stone Techno Festival

Club-Event in einzigartiger Industriearchitektur

Zum beeindruckenden Line-Up mit insgesamt 75 Künstlerinnen und Künstlern zählen 2025 u. a. Anabel Arroyo, Arthur Robert, Cassy, Cinthie, DVS1, Fadi Mohem und Ignez. | 11.–13.07.2025

Werksschwimmbad und

Arschbomben-Contest

Badespaß auf der Kokerei

Kunstwerk und beliebter Treffpunkt in Einem: In den NRW-Sommerferien zieht der aus zwei Überseecontainern gefertigte Pool Badenixen und Wassermänner in seinen Bann – inklusive Arschbomben-Contest am 23.08.25. | 12.07.–26.08.2025

FISU World University Games

Summer: Rhine-Ruhr 2025

Willkommen zu den Spielen!

Eines der größten Multisport-Events der Welt kommt nach Deutschland – und auch auf das UNESCO-Welterbe Zollverein, wo Ende Juli die finalen Wettkämpfe im Bogensport ausgetragen werden. | 16.–27.07.2025



— Arschbomben-Contest im Werksschwimmbad

Folkwang Rundgang 2025

Ausstellung der Folkwang

Universität der Künste

Aktuelle Arbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign bieten Einblicke in die Studienangebote des Fachbereichs Gestaltung. | 17.–20.07.2025

100 beste Plakate 24

Überzeugende Plakate aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die Ausstellung zum größten Plakatwettbewerb im deutschsprachigen Raum bietet einen repräsentativen Überblick über aktuelles Plakat-Design. | 18.07.–10.08.2025

Ruhrtriennale

Festival der Künste

Auch im zweiten Jahr der Intendanz von Ivo van Hove sind inspirierende Produktionen des Festivals zu Gast auf Zollverein. | 21.08.–21.09.2025

Essen Geniessen

Die Gourmetmeile auf Zollverein

Bei Live-Musik und bester Laune präsentieren regionale Spitzengastronomen auf dem Gleisboulevard auf Schacht XII ihr kulinarisches Können. | 28.–31.08.2025

Ein Blick hinter die Kulissen des Schaudepots

Open House Essen auf dem Welterbe

Im Rahmen des Architektur-Festivals führt die Restauratorin des Ruhr Museums durch die riesige Schatzkammer des Ruhrgebiets. | 06.09.2025

Auf einen Çay – Erzählcafé

Gesprächsreihe auf Zollverein

Statt übereinander reden Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus beim Erzählcafé „Auf einen Çay“ miteinander, erzählen, hören zu und tauschen sich aus. | 13.09.2025

Welterbelauf Zollverein

Laufwettbewerb für alle

Das Wettkampf-Angebot des Welterbelaufs reicht vom Bambinilauf über den Special Olympics-Lauf bis zum 10 km langen Hauptlauf und hält für jeden die passende Disziplin parat. | 13.09.2025

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf zollverein.de



TRÄGER UND FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



PROJEKTFÖRDERER:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen Welterbe seit 2001



Gefördert mit Mitteln der Staatsförderung durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW Stiftung



König-Baldwin-Stiftung



Stiftung



Stiftung

SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Allbau AG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / GENO BANK ESSEN eG / Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Volkswagen Zentrum Essen / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen

Folkwang Finale 2025**Ausstellung der Folkwang Universität der Künste**

Im SANAA-Gebäude zeigt der Fachbereich Gestaltung aktuelle Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign. | 25.09.–05.10.2025

Zechenfest**Ein Festwochenende für die ganze Familie**

Immer am letzten Wochenende im September wird auf Zollverein ordentlich gefeiert – mit Live-Musik, Showeinlagen, kostenfreien Angeboten, aber vor allem mit Herz! | 27. und 28.09.2025

Faszination Zollverein**Lebendiges Industriedenkmal**

In 65 großformatigen Fotografien verdeutlicht der renommierte Fotograf Thomas Stachelhaus den Wandel von einem Industrieort hin zu einem Zentrum für Kunst, Kultur, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. | bis 28.09.2025

VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR KINDER UND FAMILIEN**Familienschicht in der Mitmachzeche****Für Familien mit Kindern von 5 bis 12**

Hier ist Teamwork gefragt: In abwechslungsreichen Mitmachaktionen lernen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Arbeitsabläufe einer Zeche kennen. | samstags und sonntags, in den NRW-Ferien täglich

Phänomania Erfahrungsfeld**Mitmachausstellung auf Schacht 3/7/10**

An den Versuchsstationen des Phänomania Erfahrungsfelds laden über 150 Experimente zum Entdecken, Ausprobieren und Staunen ein. | samstags und sonntags, in den NRW-Ferien täglich

Die SkateJam Familiendisco begeistert.



Mach doch mal Ideen beim Kinder-Workshop im "Palace of Projects"

Kunstkaue**Kreativwerkstatt für Jugendliche ab 13**

In der Kunstkaue können sich Jugendliche an verschiedenen Mal- und Gestaltungstechniken ausprobieren: Es wird gezeichnet, gemalt und geformt. | freitags (nicht in den NRW-Ferien)

Kunstspaziergang mit Baby**Kunstwerke auf der ehemaligen Zeche**

Die Führung ermöglicht Kunstinteressierten mit Baby einen Einblick in die Kunst- und Industriegeschichte Zollvereins. | jeden ersten Mittwoch im Monat

Mit dem Bergmann durch die Zeche**Führung für Kinder von 6 bis 12**

Auf Tour mit einem echten Kumpel erfahren Kinder aus erster Hand, wie früher „auf'm Pütt“ gearbeitet wurde. | jeden ersten Samstag im Monat

SkateJam Familiendisco**Abtanzen mit seinen Lieben**

Zu coolen Beats geht's bei der SkateJam Familiendisco auf der Zollverein-Rollschuhbahn so richtig ab! | 13.04.2025

Archiv- und Bildsalat – dein abgedrehter Ruhrpottfilm!**Ferienworkshop für Jugendliche von 12 bis 14**

Ruhe Bitte, Klappe und Action! Bei der Produktion ihres eigenen Ruhrpottfilms werden Jugendliche vor und hinter der Kamera aktiv. | 22.–25.04.2025

Verena Brakonier: Lebenslauf**Performance bei PACT Zollverein für alle ab 8**

In einer bunten Mischung aus Tanz, Theater und Film setzt sich Verena Brakonier in „Lebenslauf“ mit den

ungleichen Startbedingungen von Kindern auseinander. | 03. und 04.05.2025

Mach doch mal Ideen! –**du und (d)eine Gegenwart****Workshop für Familien mit Kindern ab 5**

In der Mai-Ausgabe des Kunst-Workshops zum „Palace of Projects“ stehen insbesondere die Ängste, Wünsche und Projektideen von Familien im Mittelpunkt. | 04.05.2025

Hexe Kleinlaut: Mein Frühlings-**Wimmel-Konzert****Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 5**

Endlich erwachen die vielen Bilder aus dem Frühlings-Wimmelbuch von Hexe Kleinlaut draußen zum Leben. Egal wo man hinhört: überall raschelt, knistert und piepst es. Aber welches Geräusch passt zu welchem Bild? | 18.05.2025

Deine Schatzkiste**Workshop im Schaudepot für Kinder von 8 bis 12**

Nach einem Erkundungsgang durch die riesige Schatzkammer des Ruhr Museums sammeln die Kinder eigene Fundstücke für ihre selbst gestaltete Schatzkiste. | 15.06.2025

Zollverein-Ferien**Sommerferienprogramm für Kinder von 7 bis 12**

Beim wöchentlich wechselnden Ferienangebot der Stiftung Zollverein und des Ruhr Museums erwartet die Kinder jeden Tag ein anderes spannendes Forscher- und Entdeckerprogramm. | 14.07.–22.08.2025

Färbergarten Zollverein –**Malen mit Pflanzenfarben****Workshop im Ruhr Museum für Kinder ab 9**

Gelbe Goldruten, roter Klatschmohn und blaue Holunderbeeren: Der Färbergarten Zollverein hält alle Farben für wunderschöne eigene Werke bereit. | 17.08.2025

Engagiert für Demokratie

Der Schutz der Demokratie gehört für die Stiftung Zollverein selbstverständlich zur Verantwortung als UNESCO-Welterbestätte. Projekte wie das Global Gate greifen das Thema in eindrücklicher Weise auf.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Auf Zollverein, wo die Auseinandersetzung mit Geschichte und der Blick nach vorn kein Gegensatz sind, spielt die Wirkung von Werten eine wichtige Rolle – mehr denn je gehört dazu wieder der Schutz der Demokratie. „Als UNESCO-Welterbestätte haben wir die Verantwortung, nicht nur das kulturelle Erbe zu schützen, sondern auch Ideale wie Menschenrechte, Frieden und Menschenwürde zu fördern“, betont Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Der Schutz der Demokratie ist ein zentraler Teil dieses Engagements, das zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt sichern soll.“

Ein besonders sichtbares Zeichen dieses Engagements war zuletzt das Global Gate – bis zum 30. März angesiedelt auf dem Platz vor der Kohlenwäsche. 24 Meter breit, 21 Meter hoch, aus 37 Frachtcontainern zusammengesetzt: Der Digital Campus Zollverein und die Stiftung Zollverein setzten mit der beeindruckenden Interpretation des Brandenburger Tors ein weithin sichtbares Zeichen. Symbolisiert das Berliner Vorbild doch Freiheit, Einheit und Demokratie. Per QR-Codes konnten Besucherinnen und Besucher dieses zur KI Biennale im November eröffnete Kunstwerk interaktiv zum Leben erwecken.

Nicht verpassen
27. März 2025: Lesung
von Ronya Othmann
zum Thema Demokratie
zollverein.de/ronya-othmann

Politische Teilhabe fördern

Rund um das Kunstwerk fanden Veranstaltungen statt, die insbesondere auch die politische Teilhabe junger Menschen im Fokus hatten. Im Februar konnten sie hier bei den U18-Bundestagswahlen ihre Stimme abgeben und sich so direkt mit politischen Prozessen auseinandersetzen. Der „OMNIBUS für Direkte Demokratie“ lud zum Austausch darüber ein, was direkte Demokratie ist und wie Volksabstimmungen und Bürgerinitiativen funktionieren, und der Künstler Thomas Wirth alias Super*me leitete einen Mal-Workshop. Er war es auch, der dem von Marcus Schäfer entwickelten Global Gate nach Stationen in Frankfurt, Dubai und Hamburg seine spezifische künstlerische Gestaltung am Standort Zollverein verlieh und so Gesprächsanlass bot über eins der vielleicht wichtigsten gesellschaftlichen Themen unserer Zeit.



Ein Zeichen setzen für Demokratie: das Global Gate

Träum weiter!

Beim Team Kunst und Kultur der Stiftung Zollverein laufen alle Fäden zusammen, was Kunst- und Kulturprojekte betrifft. Etablierte Veranstaltungen und Kooperationen werden fortgesetzt. Aber es gibt auch Raum für Neues.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, nach langen grauen Wintertagen macht sich die Hoffnung auf Frühling breit, auf meinem Weg zur Stiftung Zollverein. Dort empfangen mich Carola Bühn und Melanie Kemner, die mir von den Kunst- und Kultur-Projekten der Stiftung für das Jahr 2025 berichten, und vom Jahresthema (T)Räume, unter dem die Projekte stehen: „Es ist ein Spiel mit dem realen Raum auf der einen und dem Traum auf der anderen Seite“, erklärt Carola Bühn. „Wir wollen Raum bieten für Geschichten. Wir fragen nach der Welt, in der wir leben, und nach der Welt, in der wir leben werden.“

Neues Festivalformat

Das sichtbarste Projekt in diesem Jahr wird der BOULEVARD of DREAMS. Er zelebriert den Zollverein Park, der 20 Jahre alt wird, und bespielt ihn vom 12. Juni bis zum 13. Juli künstlerisch. „Der Park ist ein toller Aufenthaltsort zum Entspannen und Genießen“, schwärmt Melanie Kemner. „Hier wird der Wandel des Ruhrgebiets konkret sichtbar, fühlbar und hörbar.“ Mit Konzerten, Lesungen, Workshops, Performances und Installationen wird der BOULEVARD bespielt – unter freiem Himmel und kostenlos zugänglich.

An vier Wochenenden (15. und 22. Juni, 6. und 13. Juli, jeweils 12–17 Uhr) wird es die „Hurra! Familiensonnstage“ geben, an denen spezielle Angebote Kinder und Eltern gleichermaßen begeistern. Es wird voraussichtlich nicht der letzte BOULEVARD of DREAMS bleiben. „Das Festival soll in den kommenden Jahren wachsen“, erklärt Carola Bühn. „Mit dem Feedback der Besuchenden.“

Zollverein lädt ein

„Mit unserem Programm möchten wir Räume für ästhetische Erlebnisse und Begegnungen schaffen“, erklärt Melanie Kemner. Ein Beispiel ist der Kunstspaziergang mit Baby, der von April bis Oktober jeden ersten Mittwoch im Monat um 10 Uhr Elternteile mit ihren

20 Jahre Zollverein Park

Lange galt Zollverein als „verbotene Stadt“, da der Zutritt des Geländes nur Mitarbeitenden gestattet war. Das änderte sich auch nach der Stilllegung der Zeche 1986 zunächst nicht. Doch während sich die Natur das Areal von Zeche und Kokerei zurückeroberte, entstanden Pläne, ganze 70 Hektar des insgesamt 100 Hektar großen ehemaligen Betriebsgeländes als Zollverein Park öffentlich zugänglich zu machen. Seit 2005, also seit 20 Jahren, wird der Park nach einem Konzept kontinuierlich weitergestaltet, das die vorhandenen Eigenheiten und Qualitäten der vergessenen Landschaft akzentuiert, das architektonische Ensemble betont, der Industrienatur Raum lässt und dabei neue Möglichkeiten der Freizeitnutzung schafft. Heute umfasst der Park unter anderem eine vielfältige Flora und Fauna, zahlreiche Kunstwerke, Picknick- und Aussichtsplätze, Bänke, eine Parcour-Anlage, eine Tischtennisplatte, einen Färbergarten und einen Naturpfad.

Der BOULEVARD of DREAMS setzt den Zollverein Park in Szene (hier in einer Visualisierung von Mara Henni Klimek).

bis zu einem Jahr alten Kindern sowie Begleitpersonen einlädt, mit Kinderwagen oder Trage Kunstwerke auf Zollverein zu erkunden. Pausen zum Stillen, Füttern, Wickeln inklusive.

Für die Kunst- und Kultur-Projekte auf Zollverein gilt grundsätzlich: Die Vielfalt der Gesellschaft soll sich im Publikum und in den mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern widerspiegeln. „Wir laden dazu ein, an den Kunst- und Kulturprojekten teilzuhaben, mitzugestalten“, sagt Carola Bühn. „Dafür suchen wir verstärkt das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern.“ Zum Beispiel dann, wenn EZRA vorfährt. Ausgestattet mit Espresso-Bar, Sitzgelegenheiten, Büchern, Staffeleien, Spielen und einer DJ-Anlage schafft die fahrende mobile Kunstinstallation, eine umgestaltete alte Dreirad-Vespa, einen Ort des Austauschs und der Begegnung. Die mobile Gefährtin kommt erstmals im Rahmen der Saison-eröffnung am 30. März zum Einsatz und begleitet künftig einzelne Kulturveranstaltungen. Auch zu anderen Ereignissen auf dem Welterbe-Gelände und im Stadtteil ist das Mobil unterwegs. „Mit EZRA sprechen wir eine Einladung, eine große Umarmung aus“, sagt Carola Bühn lächelnd.

Schöne Aussichten

Auch der ThirstDay ist ein neues Format. „Damit wollen wir den regelmäßigen und verlässlichen Durst nach kulturellem Austausch und Zusammenkunft stillen“, berichtet Carola Bühn. Zum Beispiel: Lesungen, Kabarett, Konzerte. Auch wenn der ThirstDay an den allermeisten Donnerstagen von Mai bis Dezember – ausgenommen Feiertage – stattfindet, rät Carola Bühn

allen Interessierten, online die Termine zu checken, schon weil der Ort variiert. Im Anschluss gibt es jeweils ein Get-together mit Getränken. Los geht es am 8. Mai in Halle 6 mit „What is this thing called love?“, einem Abend mit Geschichten und Lyrik der 30er-Jahre, von und mit der Schauspielerin Katja Heinrich. Am 15. Mai, ebenfalls in Halle 6, unterhält Cellistin Katrin Geelvink mit Chansons, Musik-Kabarett und Mikrodramen.

Und auch ich gerate ins Träumen, während Melanie Kemner und Carola Bühn begeistert weitererzählen von Projekten, in die so viel Herzblut fließt. Sie erzählen von den Installationen und Skulpturen, die es zu entdecken lohnt. Zum Beispiel mit dem Format Yoga und Kunst, bei dem während einer Yogastunde auf der Kunstwiese Körper, Geist und ästhetisches Kunstempfinden miteinander verbunden werden (11. Mai, 18. Mai, 15. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli, jeweils 10 Uhr). Sie erzählen von der Installation La Primavera von Maria Nordman, die vom 30. März bis 28. September erfahrbar ist. Und von der Kunstinstallation The Palace of Projects, die Ilya und Emilia Kabakov bereits 2001 im ehemaligen Salzlager der Kokerei errichteten und die im Rahmen von Workshops von Kindern wie Erwachsenen neu entdeckt werden kann.

Jede Menge Kunst und Kultur

Natürlich werden nicht nur neue Formate initiiert, sondern auch Bewährtes wird fortgesetzt. Die Extra-Schicht zum Beispiel, die Kooperationen mit der contemporary art ruhr (C.A.R.), dem CHORWERK RUHR, dem Klavier-Festival Ruhr, der Ruhrtriennale, dem Folkwang Kammerorchester, der lit.RUHR, dem

Die mobile Gefährtin EZRA lädt erstmals bei der Saison-eröffnung zu Austausch und Begegnung ein.



Im Zollverein Park gibt es viel Kunst zu entdecken – wie hier das „Castell“ von Ulrich Rückriem.



Pixelprojekt_Ruhrgebiet oder der Ausstellung 100 beste Plakate in Kooperation mit dem Deutschen Plakatumuseum und dem Museum Folkwang. Zur Saison-eröffnung und dem Welterbetag trägt das Team von Kunst und Kultur ebenfalls bei.

Auch auf den Herbst und Winter geben Melanie Kemner und Carola Bühn Ausblick. Einen Maskenball wird es geben, ein Fest des Scheins und Seins, das erstmals auf Zollverein stattfinden wird. Zeit für Zirkus, ein Festival Mitte November, an dem sich Zollverein beteiligen wird. Ein Weihnachtsliederauffrischungs-

seminar an der Eisbahn. Und viele weitere Konzerte und Performances ... Die Erzählungen klingen noch nach in meinem Kopf, als ich schon wieder auf dem Rückweg zur Bahn bin. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und die Vorfreude ist groß auf Frühling, Sommer, Herbst und Winter voller Kunst und Kultur auf Zollverein.

Aus Leidenschaft

Ein Standort wie das UNESCO-Welterbe Zollverein lebt von dem Engagement vieler Menschen. Aus dieser Gruppe ragt Dr. Anneliese Rauhut hervor. Die Vorsitzende der „Freunde Zollverein“ engagiert sich seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich auf und für Zollverein. Aber nicht nur dort.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Es ist gerade ein Jahr her, da bekommt Dr. Anneliese Rauhut den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen von Ministerpräsident Hendrik Wüst in Düsseldorf verliehen – eine weitere Auszeichnung für ihr Engagement. Zehn Jahre zuvor war sie bereits mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Zwischenzeitlich hat sie auch die Ehrenplakette der Stadt Essen erhalten. „Ehrenamt macht zufrieden“, sagt die stets motiviert wirkende 70-Jährige. Menschen wie Dr. Anneliese Rauhut sind starke Vorbilder für die Gesellschaft.

Engagement für das Quartier

Seit 2003 engagiert sich Dr. Anneliese Rauhut bei der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V., kurz „Freunde Zollverein“, deren Vorsitzende sie zehn Jahre später wird. Rund 400 Projekte hat der 2001 gegründete Verein bislang auf dem UNESCO-Welterbe unterstützt. Wichtige Partner sind dabei als Förderer die NRW-Stiftung und die RAG-Stiftung. Die gebürtige Essenerin betont: „Heute umfasst unser Förderverein mehr als 600 Mitglieder – von großen Unternehmen wie Evonik über den pensionierten Koker bis hin zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich 36 Euro im Jahr. Schon Anneliese Brost hat damals gefordert: ‚Da muss jeder Mitglied werden können‘ – das ist für uns bis heute ein wichtiges Anliegen.“

Die Liste der auch aktuell laufenden Förderprojekte ist lang, darunter die Entwicklung des Denkmalpfads Kokerei (siehe Titelstory), aber auch das Stone Techno Festival oder die Musikveranstaltungen mit Hexe Kleinfeld. „In den nächsten Wochen steht die Errichtung eines neuen Infopunktes gemeinsam mit dem Geopark

Ruhrgebiet und dem Ruhr Museum zur Bedeutung der Bodenschätze auf der Agenda“, erklärt die Vorsitzende der Freunde Zollverein. Aktivitäten aus den Bereichen Bildung, Vermittlung, Heimat, Kunst und Kultur sowie die Stärkung des Quartiers Zollverein bilden den Schwerpunkt des Engagements.

Herzensangelegenheit

Sich kümmern liegt in ihrer Natur. Die vierfache Mutter Dr. Anneliese Rauhut wollte schon in ihrer Jugendzeit Ärztin werden. Ehrenamtlich praktiziert sie bei „Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung e. V.“ in Duisburg noch heute – eine weitere Herzensangelegenheit. Menschenliebe, Solidarität, Authentizität, Verantwortung tragen und der Respekt vor anderen sind ihre Werte. „Ich habe das vom Elternhaus mitbekommen“, sagt sie. Aufgewachsen ist sie in der Nachbarschaft von Zollverein in Stoppenberg. Ihr Vater war Apotheker. Die Umgebung und die Erziehung prägen.

Zweimal wöchentlich behandelt Dr. Anneliese Rauhut in Duisburg Zugewanderte, Asylsuchende und ebenso Deutsche ohne Krankenversicherung. „Das Spektrum ist sehr groß“, erzählt sie. „Mit rund 3.000 Patientenkontakten im Jahr sind wir

nach Berlin die zweitgrößte Migrantenmedizin-Praxis in Deutschland.“ Im vergangenen Jahr waren darunter auch 300 schwangere Frauen. „Ich bin sehr gerne Medizinerin, aber die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung zehntausender nicht versicherter Menschen ist eine staatliche

Aufgabe, die nicht auf Ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Organisationen abgewälzt werden darf.“ Ihr stetiger Antrieb ist das Vertrauen der hilfesuchenden Menschen. „Ich wünsche mir, dass ich das noch lange machen darf.“

„Da muss jeder Mitglied werden können – das ist für uns bis heute ein wichtiges Anliegen.“

Dr. Anneliese Rauhut,
Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde
und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

Gute Gründe für Gründer

Das Essener Zukunftszentrum-Zollverein, kurz Triple Z, hat sich als Gründungs- und Unternehmenszentrum zum Ziel gesetzt, Startups in den ersten Jahren eine Heimat zu geben und sie bei der Weiterentwicklung zu begleiten. Am Beispiel von vGreens wird das deutlich.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Rund 500 Unternehmen haben in den zurückliegenden fast 30 Jahren das Triple Z als Startrampe genutzt. „Aktuell sind in 110 Unternehmen fast 700 Mitarbeitende auf dem Standort tätig“, sagt Stefan Kaul, Vorstandsvorsitzender der Triple Z AG. Gestartet ist das Zentrum 1996 auf dem Gelände des ehemaligen Schachts Zollverein 4/5/11 an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen mit drei Gebäuden. Heute zählen 13 Gebäude zum Ensemble von Triple Z, darunter auch der Neubau „Gebäude 13“. Zum Start umfasste die Gebäudefläche rund 2.000 Quadratmeter, heute ist auf 14.000 Quadratmetern Platz für insgesamt 222 Mieteinheiten.

Raum für fast alles

„Unser Erfolgsfaktor sind bezahlbare Mieten, eine maximale Flexibilität bei den Räumlichkeiten und umfassender persönlicher Service“, erzählt Stefan Kaul. Durchschnitt-

lich bleiben Unternehmen vier bis fünf Jahre am Standort. „Investitionsintensive Gründungen benötigen auch mal zehn Jahre und mehr“, so der Standortleiter, der selbst seit nunmehr 23 Jahren bei Triple Z beschäftigt ist. Will sich ein Unternehmen vergrößern, werden die räumlichen Möglichkeiten geprüft, weitere Mieteinheiten gebunden. Ebenso ist auch eine Verkleinerung der Mietfläche denkbar. Die kleinste Mieteinheit hat 15 Quadratmeter. „Im Jahr 2023 haben wir 22 Unternehmen eine Heimat gegeben, 2024 waren es 19 Gründende. Die Auslastung des Standortes liegt bei 98 Prozent“, so Kaul weiter.

Innovation mit weltweitem Fokus

Die vier Gründer von vGreens zählen zu den Unternehmen, die 2023 am Triple Z gestartet sind. „vGreens steht für datengetriebene Vertical Farms für die autonome Lebensmittelproduktion“, sagt Dr. Maximilian Hartmann, kaufmännischer Geschäftsführer. Erstes Objekt der optimierten Lebensmittelproduktion sind Erdbeeren. Gemeinsam mit dem Biologen Dr. Stefan Hey, dem Maschinenbauer Claas Ahrens und dem BWL-Assistprofessor

Dr. Caspar Krampe bildet er ein interdisziplinäres Team, das sowohl die Hard- als auch die Software hinter dem innovativen Farm-System entwickelt hat.

In der ehemaligen Fördermaschinenhalle, einem der ältesten Gebäude am Standort mit viel industriellem Charme, heute Gebäude 7, laufen die Planungen, die mittlerweile einen weltweiten Fokus haben. Im Gebäude 13 steht auf rund 100 Quadratmetern die sechs Meter hohe Versuchseinheit mit Erdbeeren. Hier werden alle Einflussparameter beim Wachstum analysiert und optimiert umgesetzt. In Sachen Temperatur, Wasserzufuhr, Licht und Nährstoffe finden die Pflanzen ganzjährig ideale Bedingungen vor. „Es gibt in Europa keine besseren Erdbeeren“, sagt Dr. Maximilian Hartmann nicht ohne Stolz über die Qualität.

Wunschfrucht ohne Saison

Erdbeeren sind ein saisonales Produkt, das in der Regel für das Wachstum viel Wasser, Wärme, Licht und auch viel Fläche verbraucht. Mit dem System von vGreens wird der Wasserverbrauch pro Kilo Erdbeeren auf vier bis fünf Liter minimiert, durch den vertikalen Anbau wird

ebenso der Flächenverbrauch kleingehalten. Durch die softwaregestützte Nährstoffsteuerung und den fast klinisch wirkenden Anbau wachsen die Früchte unter optimalen Bedingungen, keine Pestizide sind nötig. „Je nach Kundenbedürfnis können unsere Erdbeeren süßer, fester oder besonders groß sein“, sagt Dr. Maximilian Hartmann. Das ist digital mittels Künstlicher Intelligenz steuerbar. Eine erste große Farm nach dem vGreens-System wird bereits in Südafrika mit dem strategischen Partner Can Agri aufgebaut und betrieben. Weitere Gespräche in anderen Ländern laufen.

Auch in Deutschland entstehen in diesem Jahr erste Farmen. Die dort wachsenden Früchte können 2026 regional angeboten werden. „Nachdem wir uns zunächst ganz auf Erdbeeren konzentriert haben, arbeiten wir künftig auch mit anderen Früchten“, sagt Dr. Maximilian Hartmann. Im Blick haben er und seine drei Mitstreiter Blaubeeren und Melonen. Mittlerweile hat vGreens 25 Mitarbeitende.

Gute Perspektive

Erfolgsgeschichten wie vGreens gibt es auf Triple Z viele. 2023 ist Talpasolutions innerhalb von Essen umgezogen, nachdem sich das Startup, das mittels Digitalisierung Bergbauunternehmen weltweit bei der Optimierung von Maschinenleistungen unterstützt, bereits mehrfach am Standort vergrößert hatte. Docport oder die Garnelenzucht von Rheingarnelen made in Germany sind weitere Beispiele. „Wir sind hier auf Triple Z sehr breit aufgestellt und bieten ganz unterschiedlichen Branchen beste Möglichkeiten zur Gründung und Entwicklung, gepaart mit Beratungsangeboten unserer Netzwerkpartner Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft und IHK“, sagt Stefan Kaul abschließend.

triple-z.de

Die Versuchseinheit mit Erdbeeren gibt Aufschluss, wie das Wachstum optimiert werden kann.



Bogenschießen unterm Doppelbock

Wenn im Juli die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games Summer starten, können Gäste aus aller Welt auf Zollverein eine einzigartige Mischung aus Sportevent und Kultur erleben.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Gespannt sind nicht nur die Bogensehnen bei den finalen Wettkämpfen im Bogenschießen auf Zollverein.



Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games Summer bringen den studentischen Spitzensport ins Ruhrgebiet. Rund 8.500 Sportlerinnen und Sportler aus etwa 150 Ländern treten in 18 Sportarten gegeneinander an. In Bochum, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Hagen und Berlin. Auch Zollverein gehört zu den Austragungsorten. Am 25. und 26. Juli können Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Werner-Müller-Platz, wo zu diesem Zweck eine große Tribüne aufgebaut wird, den finalen Wettkämpfen im Bogenschießen beiwohnen.

Unverwechselbare Kulisse

„Das wird ein Highlight für Gäste aus der ganzen Welt und nicht zuletzt für die Sportlerinnen und Sportler selbst“, schwärmt Hendrik Niebuhr, Manager Communication und Media Relations der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games. „Auf Zollverein erleben sie dann Sport auf allerhöchstem Niveau vor einer unglaublichen und unverwechselbaren Kulisse. Zudem zeigte sich schon in der Vergangenheit, dass Zollverein bestens geeignet ist für Sportevents dieser Größenordnung.“ 2024 fanden hier nämlich die Bogensport-Europameisterschaften statt, 2015 war das Welterbe Hauptveranstaltungsort der Ruhr Games.

Der Besuch der Games lässt sich wunderbar mit dem Kulturprogramm auf dem Welterbe verbinden, denn alle Museen werden wie gewohnt geöffnet sein. Passend zum Event zeigt das Ruhr Museum die Ausstellung „Vielfalt und Tradition. Sportstädte an Rhein und Ruhr“.

**Rhine-Ruhr 2025 FISU
World University Games Summer
25. und 26. Juli 2025
auf dem Werner-
Müller-Platz**

rhineruhr2025.com
Tickets: ticket.rhineruhr2025.com



Ruhr Games im Landschaftspark Duisburg-Nord, 22.6.2019;
© RVR, Foto: Ilkay Karakurt

Eindrucksvolle Fotografien

Anlässlich der Rhine-Ruhr 2025 zeigen das Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen und das Ruhr Museum mit eindrucksvollen Fotografien das Sportleben des Landes in seiner ganzen Breite und Farbigkeit. Die Ausstellung „Vielfalt und Tradition. Sportstädte an Rhein und Ruhr“ widmet sich den Impulsen, die von hier für die Entwicklung des Sports ausgingen: angefangen bei den frühen Turnvereinen über das 1949 in Bonn gegründete Nationale Olympische Komitee bis zum Traum von den Olympischen Spielen an Rhein und Ruhr. Die Schau beleuchtet die Entwicklung einer einmaligen Infrastruktur für den Sport, zeigt Stars, Idole und Legenden und beleuchtet die Austragungsorte sowie Sportarten der Olympischen Sommerspiele der Studierenden 2025.

**Vielfalt und Tradition.
Sportstädte an Rhein und Ruhr**

Zeit: 16. Juli bis 29. August 2025
Mo-So, 10:00-18:00 Uhr

Ort: Halle 8
Eintritt: Eintritt frei

Weitere Informationen:
ruhrmuseum.de/sportstaedte

Feiern mit Herz

Zu Live-Musik das Tanzbein schwingen oder bei einer kostenlosen Führung hinter die Fassade des Welterbes blicken: Für das Zechenfest verwandelt sich die „schönste Zeche der Welt“ am letzten Wochenende im September wieder in einen Unterhaltungsort der Superlative.

Bühnen, Buden, Bergleute: Zum 34. Mal laden die Werbegemeinschaften des Stadtbezirks VI (Zollverein) sowie die Stiftung Zollverein zum Zechenfest ein. Die gemeinschaftliche und ausgelassene Atmosphäre macht diese Veranstaltung auf dem Areal rund um den bekannten Doppelbock einzigartig. Erst einem Konzert lauschen, dann ab ins Museum, danach das Glück beim Gewinnspiel herausfordern, von einem echten Bergmann mehr über die Zeche erfahren und zum Abschluss an der DJ-Bühne den Abend unter freiem Himmel ausklingen lassen – zum Zechenfest sind zahlreiche Angebote kostenfrei. Leckereien aus dem Essener Norden sowie anderen

Teilen der Welt sorgen dafür, dass niemand hungrig nach Hause gehen muss. An dem Wochenende präsentieren sich zudem Vereine, Institutionen und Unternehmen aus der Zollverein-Nachbarschaft an ihren Ständen und tragen somit zu der einmaligen Stimmung bei. Von der Mitmachzeche über das Kinderprogramm mit Clown und Zauberkünstler bis hin zum Portal der Industriekultur und der Schlagerbühne auf dem Gleisboulevard: Hauptsache es wird gefeiert – und das mit Herz!

Auch das musikalische Programm (unten) begeistert das Publikum (rechts) beim Zechenfest.



Zechenfest – Feiern mit Herz
 Samstag, 27. September 2025: 15:00–22:00 Uhr
 Offizielle Eröffnung: 18:00 Uhr
 Sonntag, 28. September 2025: 11:00–18:00 Uhr
zollverein.de/zechenfest

Ohne Ehrenamt geht nichts!

Welcher Held steckt in dir?



Finde es jetzt heraus auf:
www.ehrenamtcheck.de



© VICHIZH / Adobe Stock



● kulturinfo ruhr
kir



Na? Mal wieder was anderes sehen?

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der
Metropole Ruhr auf einen Blick!

www.kulturinfo.ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR